**Revise Edexcel**

**GCSE German**

**Revision Guide**

**Audio Transcript**

**Page 2**

**Character descriptions**

**Worked example**

**Listening 1**

* Thomas finde ich super, denn bei ihm konnte man immer gut lachen. Er war sehr humorvoll und das habe ich echt gut gefunden.

**Now try this**

**Listening 2**

* Nils finde ich total nervig, weil er dauernd auf dem Sofa sitzt. Er hilft nie zu Hause und das finde ich schlecht.
* Auf der anderen Seite war Yasmin immer sehr nett, aber ich finde sie heute ziemlich stressig, weil sie so viel Lärm macht. Wenn sie am Telefon spricht, hört man das ganze Gespräch klar und deutlich im nächsten Zimmer.
* Claudia war die Ruhigste in der Klasse, aber sie hat mich oft zum Lachen gebracht. Ich habe immer noch viel Spaß mit Claudia, weil mit ihr das Leben nie ernst wird!!

**Page 6**

**Relationships**

**Worked example**

**Listening 3**

* Meine Mutter arbeitet lange Stunden, also ist meine Oma mir besonders wichtig. Sie hat immer Zeit für mich.

**Now try this**

**Listening 4**

* Und wie sieht es in der Schule aus?
* In der Schule komme ich im Moment nicht so gut mit meinem Klassenlehrer aus. Ich musste gestern fünfundvierzig Minuten im Klassenzimmer nachsitzen. Und das war nur, weil ich die Mathehausaufgaben zum vierten Mal nicht gemacht hatte.
* Aber hast du einen guten Freundeskreis an der Schule?
* Ja, und das ist der Hauptgrund, warum ich noch so gern in die Schule gehe.

**Page 9**

**Customs**

**Now try this**

**Listening 5**

* Du bist gerade bei deiner Gastfamilie in Österreich angekommen. Du und dein Austauschpartner oder deine Austauschpartnerin lernen einander kennen.
* 1. Hallo. Wie geht’s?
* 2. Möchtest du etwas essen?
* 3. Was hast du im Koffer?
* 4. Wann und wo isst du zu Mittag?
* 5. Oh, vieles.

**Page 11**

**Everyday life**

**Worked example**

**Listening 6**

* Heute berichten wir über Jugendliche. Haben sie wirklich einen Alltag wie früher nur Manager?
* Na ja. Ständig neue Handys, neue Computer, neue Fächer, Nachrichten im Minutentakt und die ganze Welt im Internet: Kein Wunder, dass sich junge Leute nicht mehr konzentrieren können.

**Now try this**

**Listening 7**

* Stimmt es wirklich, dass ihr durchtechnisierter Alltag eine Komplexität erfordert, wie sie früher nur Topmanager beherrschen mussten?
* Ja, Sie haben Recht. Aber Topmanager hatten ein Sekretariat für die Aufgabenplanung und Assistenten für den technischen Kram, und sie waren nicht in der Pubertät. Jugendliche müssen das heute alles selbst machen.

**Page 14**

**Shopping for clothes**

**Now try this**

**Listening 8**

* Du bist im Kaufhaus in der Kleiderabteilung. Du willst ein Kleidungsstück umtauschen.
* 1. Wie kann ich Ihnen helfen?
* 2. Schade! Es ist so schön. Ist es für eine Party?
* 3. Wann haben Sie das gekauft?
* 4. Moment. Dieser Rock ist ganz schick.
* 5. Fünfundvierzig (45) Euro.

**Page 15**

**Social media**

**Worked example**

**Listening 9**

* Diese Woche diskutieren wir im Schulradio: Jugendliche und soziale Medien.

**Now try this**

**Listening 10**

* Letztes Jahr hat eine Studie herausgefunden, dass 89 Prozent der Jugendlichen ein Profil haben.
* Ja, das kann ich schon glauben. Und auch, dass manche Jugendliche täglich oder mehrmals pro Woche die sozialen Netzwerke besuchen.
* Erstaunlich! Und wie ist das bei dir persönlich, Gerd?
* Ich muss sagen, dass ich jeden Tag die sozialen Netzwerke besuche, weil das so viel Spaß macht. Es ist besonders toll, dass man für den Inhalt selber verantwortlich ist. Zum Beispiel kann ich posten und teilen, was ich will. Ich lade oft Videoclips und Fotos auf meine Homepage hoch.

*Source: facts for p.17 from* [*http://www.jugendundmedien.ch/chancen-und-gefahren/soziale-netzwerke.html*](http://www.jugendundmedien.ch/chancen-und-gefahren/soziale-netzwerke.html)

**Page 17**

**Online activities**

**Worked examples**

**Listening 11**

* Mia freut sich immer auf den Abend, weil sie sich dann endlich einmal ausruhen kann.

**Now try this**

**Listening 12**

* Zuerst muss sie mit ihren Eltern im Fernsehen die Nachrichten sehen, weil die ältere Generation das besonders wichtig findet. Aber danach darf sie in ihr Schlafzimmer gehen, wo sie ihre Freundinnen anruft und stundenlang mit ihnen am Handy plaudert. Danach schaltet sie den Tablet-PC ein, um lustige Fotos vom Schultag hochzuladen. Sie wartet dann ab, bis ihre Freunde Kommentare dazu schreiben. Das ist eine stressige Zeit für Mia, weil sie nur positive Kurznachrichten am Bildschirm bekommen will.

**Page 19**

**Hobbies**

**Worked example**

**Listening 13**

* In meiner Freizeit bin ich oft in der Küche, weil ich sehr gern backe.

**Now try this**

**Listening 14**

* (a) Abends setze ich mich aufs Sofa und schalte den Fernseher ein. Das finde ich wunderbar.
* (b) Ich bin immer mit meinem iPod unterwegs – so kann ich immer meine Lieblingslieder hören.
* (c) Als Kind habe ich immer viel Sport getrieben, aber jetzt ziehe ich Bücher vor. Im Moment lese ich einen spannenden Krimi.

**Page 25**

**Television**

**Worked example**

**Listening 15**

* Normalerweise schalte ich nach der Schule den Fernseher ein und sehe mir eine Musiksendung an, um mich auszuruhen.

**Now try this**

**Listening 16**

* Ich bin Musikfan und finde immer etwas Musikalisches, was mich interessiert. Früher, als ich noch in der Grundschule war, habe ich mir immer Zeichentrickfilme angesehen und laut gelacht. Jetzt finde ich sie nur dumm und lache nicht mehr! Ich bin ein großer Fernseh-Fan, und als Kind habe ich Dokumentarfilme faszinierend gefunden, aber jetzt habe ich keine Zeit, sie anzusehen. In der Schule lerne ich Politik. Ich muss die Nachrichten sehen, aber das mag ich nicht, weil ich dann nicht chillen kann. Ich sehe mir viel lieber Filme an wo man immer lacht!

**Page 30**

**Campsites**

**Worked example**

**Listening 17**

* Herzlich willkommen auf dem Campingplatz Maria am Bodensee. Neu ist dieses Jahr unser Bootsverleih (Kajak und Kanu) vor Ort.

**Now try this**

**Listening 18**

* Wenn Sie ein Boot ausleihen möchten, melden Sie sich bitte bei unserem Bootsmanager. Zelte, Wohnwagen und Wohnmobile sind bei uns alle willkommen. Wir haben viel Platz, aber eine Reservierung ist empfehlenswert. Der Campingplatz ist in vier Zonen aufgeteilt und jede Zone hat ihren eigenen Trinkwasserbrunnen, so dass man immer frisches und sauberes Wasser hat. Unsere neu gebaute Waschanlage wird am Sommeranfang öffnen. Ihnen werden unsere modernen Duschen sicher gefallen.

**Page 31**

**Accommodation**

**Worked example**

**Listening 19**

* Letzten Sommer haben wir in einer Pension übernachtet, aber das war schrecklich, weil wir abends um neun Uhr ins Bett gehen mussten. Diesen Sommer werden wir eine Ferienwohnung mieten und ich freue mich darauf.

 Ich finde es ungemütlich, im Zelt zu schlafen, weil es oft so kalt und unbequem ist.

Am liebsten übernachte ich in einem Hotel.

**Page 33**

**Holiday experiences**

**Worked example**

**Listening 20**

* Letzten Sommer bin ich in den Schwarzwald gefahren. Der Campingplatz sah in der Broschüre wunderbar aus, aber er war in Wirklichkeit dreckig und sehr laut.

**Now try this**

**Listening 21**

* (a) Vor zwei Jahren habe ich in Spanien Urlaub gemacht. Es war super, weil wir in einer Villa mit Schwimmbad übernachtet haben. Ich bin jeden Tag schwimmen gegangen und das hat echt viel Spaß gemacht.
* (b) Letztes Jahr bin ich in die Alpen gefahren, weil mein Lieblingshobby Bergsteigen ist. Am ersten Tag habe ich mir leider das Bein gebrochen, also konnte ich die Berge nur vom Hotelzimmer aus ansehen. Das hat mir nicht gefallen.
* (c) Ich bin auf eine Gruppenreise nach Österreich gefahren. Wir haben in einer alten Jugendherberge gewohnt und jeden Tag Ausflüge in der Gegend gemacht. An einem Tag sind wir zu einem Salzbergwerk gefahren. Das war faszinierend, weil ich so was noch nie vorher gesehen hatte.

**Page 36**

**Holiday problems**

**Now try this**

**Listening 22**

* An der Hotelrezeption. Du beschwerst dich über ein Problem.
* 1. Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
* 2. Das tut mir leid. Was ist Ihre Zimmernummer?
* 3. Woher kommen Sie?
* 4. Was machen Sie gern im Urlaub?
* 5. Ha, gute Frage ...

**Page 37**

**Asking for help**

**Now try this**

**Listening 23**

* Du bist beim Skiurlaub in Österreich. Du hast einen Unfall auf der Piste und sprichst mit dem Skilehrer oder der Skilehrerin.
* 1. Kann ich Ihnen helfen?
* 2. Oje! Wo kann ich Ihre Eltern finden?
* 3. Was ist passiert?
* 4. In zehn Minuten.
* 5. Ja.

**Page 40**

**Directions**

**Worked example**

**Listening 24**

* Zum Marktplatz gehen Sie hier gleich links und dann hundert (100) Meter geradeaus. Sie kommen dann zum Fluss, wo es eine Fußgängerbrücke gibt. Gehen Sie hinüber und Sie sehen den Marktplatz auf der rechten Seite.

**Now try this**

**Listening 25**

* (a) Also, wir sind hier auf der Straßenkarte, sehen Sie? Genau hier an der Ampel auf der Hauptstraße Richtung Norden. Zum Markt müssen Sie zuerst dreihundert (300) Meter zurückfahren, weil Sie schon zu weit gefahren sind! Dann biegen Sie nach hundert (100) Metern links ab.
* (b) Sie suchen den Marktplatz … Moment mal. Ich war erst gestern dort, aber ich bin aus der anderen Richtung gekommen. Moment mal, ja, ich hab’s. Fahren Sie geradeaus bis zur Kreuzung und bleiben Sie auf der Hauptstraße. Ja, ja, es ist nicht schwierig. Fahren Sie bis zur Ampel weiter und immer weiter geradeaus.
* (c) Wie Sie am besten zum Marktplatz kommen? Tja, Sie sind leider in die falsche Richtung gefahren, weil sich der Marktplatz auf der anderen Seite der Stadt befindet. Aber es wird kein Problem sein, wenn Sie erst hier gleich rechts fahren. So werden Sie schnell über die Bundesstraße dorthin kommen.

**Page 42**

**Eating in a restaurant**

**Worked example**

**Listening 26**

* Welches Restaurant hast du besucht?
* Das neue gegenüber dem Dom. Das ist eine gute Strecke weg, aber ein Freund hatte es auf seinem Blog beschrieben, also wollte ich es selbst ausprobieren. Er war sehr begeistert davon, aber ich habe die Speisen ziemlich enttäuschend gefunden, muss ich sagen.

**Now try this**

**Listening 27**

(a)

* Welches Restaurant hast du besucht?
* Oh, kennst du das Restaurant am Marktplatz? Obwohl ich noch nie dort war, bin ich gestern Abend alleine dorthin gegangen, weil ich zu erschöpft zum Kochen war. Die Speisekarte hat mich nie interessiert, aber es ist direkt neben meinem Wohnblock, also habe ich dieses Mal nicht gezögert hineinzugehen.

(b)

* Welches Restaurant hast du besucht?
* Oh, das war ein mexikanisches Restaurant, das seinen Eröffnungsabend gefeiert hat. Normalerweise würde ich nicht eine Stunde mit dem Auto zum Abendessen fahren, aber der erste Abend in einem Restaurant ist immer etwas Besonderes, finde ich.

(c)

* Welches Restaurant hast du besucht?
* Ach, das ist nicht zu empfehlen. Ich bin gestern Abend zum Restaurant am Stadtrand gegangen, weil meine Freundin unbedingt die chinesischen Spezialitäten dort ausprobieren wollte. Sie hat eine Reportage im Internet darüber gelesen, aber der Abend war mühsam und das Restaurant war nicht die Reise wert!

**Page 44**

**Opinions about food**

**Worked example**

**Listening 28**

* Hat das Essen geschmeckt?
* Mir ja, aber meine Schwester fand die Suppe sehr salzig.

**Now try this**

**Listening 29**

* Was noch schlimmer war: Der Kellner war sehr unhöflich.
* Würdest du das Restaurant trotzdem empfehlen?
* Sicher! Es hat eine wunderbare Aussicht und es gibt eine zehnprozentige Ermäßigung für Studenten.

**Page 48**

**At the tourist office**

**Now try this**

**Listening 30**

* Du suchst Informationen beim Verkehrsamt in einer deutschen Stadt.
* 1. Willkommen! Wie finden Sie unsere Stadt?
* 2. Sehr gut. Wie kann ich Ihnen helfen?
* 3. Toll. Hier ist eine Broschüre. Was haben Sie gestern gemacht?
* 4. Im Kaufhaus.
* 5. Ja.

**Page 50**

**Describing a region**

**Worked example**

**Listening 31**

* Der Schwarzwald ist ein wunderbares Gebiet in Südwestdeutschland.

**Now try this**

**Listening 32**

* Man kann in den schönen Bergen wandern gehen.
* Die Donau beginnt im Schwarzwald.
* Das Wetter ist oft sehr warm und sonnig.

**Page 53**

**School subjects**

**Worked example**

**Listening 33**

* Am Dienstag habe ich den Bus verpasst und ich bin leider zu spät in der Schule angekommen.

**Now try this**

**Listening 34**

* Das war schade, weil ich dann in der kleinen Pause nachsitzen musste. Ich habe das ärgerlich gefunden, denn ich spiele normalerweise dann mit meinen Freunden. In der ersten Stunde hatten wir Biologie und obwohl das nicht mein Lieblingsfach ist, haben wir ein interessantes Experiment im Labor gemacht. Leider mussten wir danach Partnerarbeit machen und mein Partner ist mir total auf die Nerven gegangen.

**Page 61**

**Success at school**

**Worked example**

**Listening 35**

* Sonja, du hast den ersten Preis für Leistungen an der Schule gewonnen, nicht? War das für dich der Höhepunkt an der Schule?
* Ein Höhepunkt war das ohne Zweifel, aber ehrlich gesagt ist es mir wichtiger, jetzt noch fleißiger zu arbeiten, um noch bessere Leistungen zu erreichen. Nächstes Jahr hoffe ich, in die Oberstufe zu kommen, also muss ich mich auf die Prüfungen konzentrieren.

**Now try this**

**Listening 36**

* Du hattest auch vorher schon einen Preis gewonnen, nicht?
* Ja, in der Grundschule war ich bei einem Zeichenwettbewerb sehr erfolgreich. Ich habe daran teilgenommen, indem ich eine Weihnachtskarte für den Bürgermeister entworfen habe. Meine Idee hat gewonnen und mein Foto ist dann in der Zeitung erschienen. Das finde ich jetzt echt peinlich, weil man das noch heute im Internet finden kann!

**Page 63**

**School exchange**

**Now try this**

**Listening 37**

* Ich bin dein Austauschpartner oder deine Austauschpartnerin und wir treffen uns in der Mittagspause an der Schule in Deutschland.
* 1. Hallo, wie findest du es hier in der Schule?
* 2. Wie findest du den Schultag bei uns?
* 3. Wie hast du die letzte Stunde gefunden?
* 4. Wir gehen ins Kino.
* 5. Um zehn Uhr.

**Page 64**

**School events**

**Worked example**

**Listening 38**

* Gestern Abend hat der Theaterwettbewerb unter großem Applaus in der Aula stattgefunden. Seit fünf Jahren läuft jetzt diese beliebte Veranstaltung und dieses Jahr waren die Theaterproduktionen besser als je zuvor!

**Now try this**

**Listening 39**

* Als Erstes hat die Klasse sieben ein Stück mit dem Titel „Öko-Angst“ aufgeführt. Dieses Stück war besonders gut, weil niemand auf der Bühne ein einziges Wort gesagt hat. Ja, es war ein überraschendes Theaterstück ohne Worte! Statt zu reden wurde getanzt und das ist der Gruppe besonders gut gelungen, weil die Tänzerinnen und Tänzer sehr begabt waren.
* Als Nächstes war die Klasse acht (8) dran und sie hat ein sehr modernes Stück mit dem Titel „Alltag bei der Arbeit“ vorgestellt. Das Stück war super und die Kleidungsstücke der Schauspieler waren wunderbar. Dieses Stück hat den Zuschauerinnen und Zuschauern sehr gut gefallen und es hat den lautesten Applaus des Abends bekommen.

**Page 65**

**Future study**

**Worked example**

**Listening 40**

* Im Großen und Ganzen sind mir Pläne nicht so wichtig, weil ich lieber für den heutigen Tag lebe. Ich bin noch zu jung, um genau zu wissen, was ich in Zukunft machen werde, und es ist mir wichtiger, dass ich mich auf die Gegenwart konzentriere.
* Als ich in der Grundschule war, wollte ich unbedingt Pilotin werden, weil mir das so aufregend und exotisch vorgekommen ist. Ich wollte in ferne Länder reisen und mehrere Sprachen sprechen. Sprachen lernen finde ich noch gut, aber ich möchte nicht mehr Pilotin werden, weil ich Angst vor dem Fliegen habe!
* Ich finde, als Teenager hat man so viele Ideen im Kopf, dass sich die Pläne oft ändern. Daher finde ich es besser, keine Pläne zu machen, weil man dann nie enttäuscht werden kann!

**Page 66**

**Jobs**

**Worked example**

**Listening 41**

* Ich stelle dir meine Familie vor. Meine ältere Schwester arbeitet als Vertreterin bei einer Techno-Firma und spielt gern Tennis in ihrer Freizeit. Meine andere Schwester heißt Carmen und sie ist nervig.

**Now try this**

**Listening 42**

* Carmen geht noch in die Schule, aber bald wird sie einen Samstagsjob als Kassiererin im Schuhgeschäft anfangen. Sie ist meistens sehr faul, also denke ich, dieser Job wird nicht lange dauern.
* Meine Mutter hat keine Zeit für Hobbys, weil sie Ärztin ist und lange arbeiten muss. Sie ist meistens erschöpft, wenn sie von der Arbeit heimkommt, aber manchmal sieht sie ein bisschen fern oder sie liest ein Buch auf dem Sofa – sie liebt Horrorgeschichten!
* Mein Vater ist Informatiker und er arbeitet von zu Hause aus – es gibt eine komische Hütte im Garten, wo er sein Büro hat! Er ist immer sehr lustig und in seiner Freizeit sammelt er originelle Krawatten – das finden wir nicht normal!

**Page 68**

**Job wishes**

**Worked example**

**Listening 43**

* Was findest du wichtig für deinen Beruf, Lothar?
* Routine ist nichts für mich. Ich suche etwas Spannendes. Am liebsten würde ich Feuerwehrmann werden, weil man jeden Tag etwas anderes macht.

**Now try this**

**Listening 44**

* Und was möchtest du werden, Markus?
* Am liebsten würde ich Polizist werden, denn ich finde es praktisch, Arbeitskleider zu tragen. Dann muss ich mich nicht jeden Tag entscheiden, was ich anziehen soll!
* Ist es dir wichtig, wie viel du verdienst?
* Also, jeder braucht ein gutes Gehalt und für mich ist Geld auch wichtig bei der Berufswahl. Vor allem würde ich aber gern bei der Arbeit reisen; für mich wäre ein Job, der mit Reisen zu tun hat, daher traumhaft!

**Page 69**

**Opinions about jobs**

**Opinions practice**

**Listening 45**

* 1. Ich finde, die neue Stelle ist ein großer Erfolg und macht mir besonders Spaß.

**Now try this**

**Listening 46**

* 2. Ich denke, dass die Arbeit zu ermüdend war.
* 3. Ich fühle mich bei dieser Firma wohl, finde aber das Gehalt zu niedrig.
* 4. Trotz der Probleme gefällt mir die Stelle bei der Bank gut.
* 5. Die endlose Fahrt zur Arbeit habe ich sehr ärgerlich gefunden.
* 6. Ich habe ein positives Gefühl in Bezug auf das Berufsleben und ich freue mich echt darauf.
* 7. Die Arbeitsstelle war leider enttäuschend, weil ich nie etwas zu tun hatte, aber ich habe zumindest nette Kollegen kennengelernt und das war das Beste.
* 8. Diese Stelle würde ich niemandem empfehlen. Sie ist eine große Enttäuschung für mich, obwohl ich echt viel Geld dabei verdiene, und das ist sicher ein großer Vorteil.
* 9. Ich würde eine Arbeit in diesem Restaurant auf jeden Fall vermeiden, weil man bis spät in die Nacht arbeiten muss.
* 10. Vom ersten Tag an haben mir die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft meiner Kollegen sehr imponiert.

**Page 72**

**Job interview**

**Now try this**

**Listening 47**

* Du möchtest als Kellner oder Kellnerin in der Schweiz arbeiten. Du hast ein Vorstellungsgespräch am Telefon mit dem Manager oder der Managerin.
* 1. Guten Tag. Was für einen Job suchen Sie?
* 2. Warum möchten Sie in einem Restaurant arbeiten?
* 3. Welche Arbeitserfahrung haben Sie schon gehabt?
* 4. Zwanzig (20).
* 5. Ja, natürlich.

**Page 74**

**Volunteering**

**Worked example**

**Listening 48**

* Morgen werden wir mit tausenden unserer freiwilligen Helfer zum Reichstag fahren, um gegen die Kinderarmut in Deutschland zu protestieren. Mehr als 1,6 Millionen Kinder leben in einem Haushalt, wo es nicht genug zu essen gibt. Und die Zahl nimmt ständig zu.

**Now try this**

**Listening 49**

* Heute im Studio haben wir Frau Kahn, Direktorin der Wohltätigkeitsorganisation „Hunger an der Tür“.
* Guten Abend.
* Frau Kahn, Sie sind hier, um über Ihre neue Kampagne zu sprechen, nicht?
* Ja. Morgen werden wir mit tausenden unserer freiwilligen Helfer zum Reichstag fahren, um gegen die Kinderarmut in Deutschland zu protestieren. Mehr als 1,6 Millionen Kinder leben in einem Haushalt, wo es nicht genug zu essen gibt. Und die Zahl nimmt ständig zu.
* Was sind die Ziele Ihrer Kampagne?
* Als Erstes fordern wir ein Aktionsprogramm für Eltern, deren Kinder in Armut leben müssen. Wir werden uns zuerst auf arbeitslose Eltern konzentrieren, weil besonders solche Familien ein hohes Armutsrisiko haben.
* Was werden Sie dagegen tun?
* Wir haben Pläne. In ganz Deutschland arbeiten unsere Freiwilligen mit den Arbeitsämtern zusammen. Sie unterstützen die Eltern bei der Arbeitssuche, indem sie ihnen bei der Bewerbung helfen. Manche Freiwillige begleiten die Eltern zum Vorstellungsgespräch und einige leihen ihnen ihre eigenen Outfits dafür.

**Page 79**

**Global music events**

**Now try this**

**Listening 50**

* Du telefonierst mit der Musikorganisation. Du willst Eintrittskarten kaufen.
* 1. Was möchten Sie kaufen?
* 2. Wann ist das Konzert?
* 3. Warum wollen Sie es sehen?
* Prima.
* 4. Wie fahren Sie zum Event?
* Toll.
* 5. Vierzig (40) Euro.

**Page 80**

**Being green**

**Worked example**

**Listening 51**

* (a) Letztes Jahr haben wir an unserer Schule keine Aktion für Menschen gemacht. Stattdessen haben wir uns auf die Natur konzentriert und daher auf dem Schulhof Nistkästen für Vögel entworfen.

**Now try this**

**Listening 52**

* (b) Ich wohne in einer Großstadt und die Verschmutzung ist schrecklich, weil es zu viele Lastwagen und Kraftfahrzeuge in der Stadtmitte gibt. Letztes Jahr habe ich einen Brief an den Bürgermeister geschrieben, um ihn zu bitten, etwas dagegen zu tun. Und ich habe eine sehr positive Antwort bekommen.
* (c) In den vergangenen Monaten habe ich gemerkt, dass es immer mehr Abfall auf der Straße gibt. Ich denke, das kommt hauptsächlich von den Autofahrern, die ihren Abfall aus dem Fenster fallen lassen. Ich habe Poster gemacht, um Leute zu überzeugen, dass sie ihren Abfall in die richtige Mülltonne werfen sollen.
* (d) Meine Eltern haben sich dauernd beschwert, weil die Rechnung für die Heizung enorm war! Wir haben viele elektronische Geräte zu Hause und mein Bruder und ich hatten immer T-Shirt und Shorts angezogen. Aber jetzt können wir das nicht machen, weil unsere Eltern nur erlauben, dass die Heizung ein paar Stunden pro Tag eingeschaltet wird.

**Page 83**

**Campaigns**

**Worked example**

**Listening 53**

* Bei „Kind International“ kämpfen wir seit zehn Jahren für Menschenrechte in aller Welt.

**Now try this**

**Listening 54**

* In manchen Ländern dürfen Mädchen nicht zur Schule gehen. Wir kämpfen dagegen, weil die Ausbildung ein grundsätzliches Recht für jeden ist. Nicht nur Mädchen leiden in diesen Gebieten, sondern auch ihre Brüder. Die Jungs werden oft zum Krieg geschickt, wo sie als Kindersoldaten arbeiten müssen. Sie werden dabei oft verletzt. Hier bei „Kind International“ versuchen wir, diese Kinder und ihre Familien zu unterstützen. Wir organisieren Aktionen hier in Europa, um Leute darauf aufmerksam zu machen. Je mehr Geld wir sammeln können, desto besser werden die Lebenschancen dieser bedürftigen Menschen sein.

**Page 84**

**Good causes**

**The alphabet**

**Listening 55**

– a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z, ä, ö, ü, ß

**Page 108**

**Numbers**

**Now try this**

**Listening 56**

* (a) Ich möchte vom vierzehnten (14.) bis dreiundzwanzigsten (23.) Mai ein Zimmer reservieren.
* (b) Wir treffen uns um sieben Uhr fünfundvierzig.
* (c) Zwei Kilo Bananen und ein halbes Kilo Tomaten – das macht drei Euro achtzig (3,80 Euro), bitte.
* (d) Mozart wurde am siebenundzwanzigsten (27.) Januar siebzehnhundertsechsundfünfzig (1756) geboren.
* (e) Das war ein britisches Ehepaar, das einhundertfünfundachtzig (185) Millionen Euro im Lotto gewonnen hat.
* (f) Wir bieten fünfzehn (15) Prozent Ermäßigung für Senioren an.
* (g) Der Zug kommt um sechzehn Uhr fünfunddreißig (16.35 Uhr) in Duisburg an.
* (h) Heute wird das Thermometer fünfunddreißig (35) Grad erreichen.

**Answers**

**Page 129**

**When I was younger**

**Listening 57**

* Heutzutage haben kleine Kinder viele Probleme, weil sie in einer digitalen Welt aufwachsen. Als ich in die Grundschule ging, hatte ich weder Handy noch Tablet zu Hause, weil sie sehr teuer waren. Nach der Schule habe ich mit Freunden im Freien gespielt oder wir haben vielleicht eine Radtour gemacht. Jetzt ist das Leben viel komplizierter, denn jeder muss das neueste Gerät haben, sogar schon mit sechs Jahren! Andererseits langweilt man sich nicht, wenn man heute Kind ist. Es gibt so viele Sendungen, die man im Fernsehen sehen kann, so dass das Leben sicher viel besser ist.
* Als ich in die Grundschule ging, war Mittwoch mein Lieblingstag, weil wir uns dann immer einen Film im Klassenzimmer angesehen haben. Mir haben besonders die amerikanischen Filme gut gefallen, weil sie so cool waren. An einem Mittwoch haben wir ein Fest organisiert, wo wir uns alle als amerikanische Prominente angezogen haben. Wir haben Kekse gebacken und der Klassenlehrer hat Eis mit Schokoladensoße serviert. Das hat so viel Spaß gemacht und ich sehe mir heute noch gern die Fotos von diesem Tag an.
* Meine Grundschule war sehr altmodisch und schlecht ausgestattet, also würde ich sie gern renovieren. Als Erstes würde es einen größeren Schulhof hinter der Schule geben, wo man in den Pausen spielen oder mit Freunden reden kann. Die Schule würde auch neue Klassenzimmer bekommen, damit man besser lernen kann. Ich finde es wichtig, dass man sich an der Schule wohlfühlt, also würde das Schulgebäude bunt und hell sein, um die Schüler glücklich zu machen. Als Letztes würde ich die Schuluniform ändern, weil sie wirklich sehr hässlich ist!
* Meiner Meinung nach werden diese Kinder in Zukunft noch miteinander befreundet sein, weil sie sich offenbar gut verstehen. Das Mädchen links mit den braunen Haaren wird vielleicht um die Welt reisen und viele Abenteuer erleben, weil sie so unternehmungslustig aussieht. Vielleicht werden diese Kinder Ärzte oder Lehrer werden, weil beides beliebte Karrieren sind. Es ist möglich, dass die Kinder in Zukunft noch in derselben Gegend wohnen werden, aber durch Technologie werden sie immer in Kontakt bleiben können. Hoffentlich wird die Gruppe erfolgreich im Leben sein und sich ihre Träume erfüllen können.

**Customs**

**Listening 58**

* Du bist gerade bei deiner Gastfamilie in Österreich angekommen. Du und dein Austauschpartner oder deine Austauschpartnerin lernen einander kennen.
* 1. Hallo. Wie geht’s?
* Sehr gut, danke, aber ich bin ein bisschen müde.
* 2. Möchtest du etwas essen?
* Ja, einen Apfel und Kekse, bitte.
* 3. Was hast du im Koffer?
* Ich habe meine Kleider.
* 4. Wann und wo isst du zu Mittag?
* Ich esse um halb zwei zu Mittag in der Kantine.
* 5. Was machst du abends bei dir?
* Oh, vieles.

**Shopping for clothes**

**Listening 59**

* Du bist im Kaufhaus in der Kleiderabteilung. Du willst ein Kleidungsstück umtauschen.
* 1. Wie kann ich Ihnen helfen?
* Ich möchte bitte dieses Hemd umtauschen, weil es zu eng ist.
* 2. Schade! Es ist so schön. Ist es für eine Party?
* Ja, für meinen Geburtstag.
* 3. Wann haben Sie das gekauft?
* Ich habe es gestern gekauft.
* 4. Haben Sie vielleicht einen schwarzen Rock?
* Moment. Dieser Rock ist ganz schick.
* 5. Wie viel kostet der Rock?
* Fünfundvierzig (45) Euro.

**Sport**

**Listening 60**

* Ich treibe gern Sport und seit meiner Kindheit ist Fußball mein Lieblingssport. Ich bin Mitglied in der Schulmannschaft. Das macht immer viel Spaß, obwohl wir oft Spiele verlieren.
* Letzte Woche habe ich viermal Sport getrieben und der Höhepunkt war Basketball. Ich habe am Wochenende an einem Basketballturnier teilgenommen und am Ende haben wir alle eine Medaille gewonnen.
* In Zukunft möchte ich Profifußballer werden. Ich weiß aber, dass das ein Traum ist, den ich nie erreichen werde. Ich möchte aber trotzdem immer für eine lokale Mannschaft Fußball spielen.
* Ich meine, dass Sport sehr wichtig ist, um fit zu bleiben. Daher ist es richtig, dass Sport auf dem Stundenplan steht und man das als Fach nehmen muss. Der Schulsport bietet auch die Gelegenheit, neue Sportarten auszuprobieren und das ist ein großer Vorteil.

**Answers**

**Page 130**

**Holiday problems**

**Listening 61**

* An der Hotelrezeption. Du beschwerst dich über ein Problem.
* 1. Guten Tag. Wie kann ich Ihnen helfen?
* Der Fernseher im Zimmer funktioniert nicht.
* 2. Das tut mir leid. Was ist Ihre Zimmernummer?
* Nummer dreihundertacht (308) im dritten Stock.
* 3. Woher kommen Sie?
* Aus England.
* 4. Was machen Sie gern im Urlaub?
* Ich schwimme gern und ich besuche gern die Sehenswürdigkeiten.
* 5. Was kann man hier am Abend machen?
* Ha, gute Frage ...

**Asking for help**

**Listening 62**

* Du bist beim Skiurlaub in Österreich. Du hast einen Unfall auf der Piste und sprichst mit dem Skilehrer oder der Skilehrerin.
* 1. Kann ich Ihnen helfen?
* Mein linkes Bein tut schrecklich weh.
* 2. Oje! Wo kann ich Ihre Eltern finden?
* Sie sind unten im Dorf in einem großen Hotel.
* 3. Was ist passiert?
* Ich bin auf der Piste gefallen.
* 4. Wann kommt der Krankenwagen, um mich abzuholen?
* In zehn Minuten.
* 5. Könnten Sie mir bitte mein Handy aus dem Rucksack holen?
* Ja.

**At the tourist office**

**Listening 63**

* Du suchst Informationen beim Verkehrsamt in einer deutschen Stadt.
* 1. Willkommen! Wie finden Sie unsere Stadt?
* Danke. Die Stadt gefällt mir besonders gut, weil die alten Gebäude so schön sind.
* 2. Sehr gut. Wie kann ich Ihnen helfen?
* Ich möchte am Mittwoch an die Küste fahren.
* 3. Toll! Hier ist eine Broschüre. Was haben Sie gestern gemacht?
* Ich habe das Stadtmuseum besucht.
* Sehr schön.
* 4. Wo kann man in der Stadt einen Mantel kaufen?
* Im Kaufhaus.
* 5. Ist das Kaufhaus heute bis spät offen?
* Ja.

**Tourism**

**Listening 64**

* Meiner Meinung nach ist Skifahren sehr umweltfeindlich und man sollte die Gebirge davor schützen, bevor es zu spät ist. Skifahren ist leider ein beliebtes Hobby vieler Menschen und ich kann mir nicht vorstellen, dass Skifahrer diese Sportart plötzlich aufgeben würden, um die Umwelt zu schützen.
* Letzten Monat habe ich einen Tagesausflug mit meiner Austauschpartnerin nach Cambridge gemacht, weil sie die Sehenswürdigkeiten besichtigen wollte. Es war schade, weil wir um neun Uhr früh in der Stadtmitte angekommen sind, aber schon zu viele Touristen mit ihren Fotoapparaten unterwegs waren. Mir ist klar, dass Cambridge sehr malerisch ist und alle die Stadt besuchen möchten. Ich meine, sie stören die Ruhe der Stadt.
* Wenn ich in den Urlaub fahre, ziehe ich immer ein umweltfreundliches Angebot vor, weil mir unsere Welt sehr wichtig ist. Ich würde lieber eine Woche lang freiwillig bei einer Tierschutzorganisation auf dem Land arbeiten, als in einem Luxushotel am Strand zu wohnen.
* Ich habe nie an einer Pauschalreise ins Ausland teilgenommen, weil mich so etwas gar nicht interessiert. Ich bin einmal mit der Bahn nach Frankreich gefahren, aber wegen der Umwelt würde ich nie mit dem Flugzeug in den Urlaub reisen.

**Answers**

**Page 131**

**Opinions about school**

**Listening 65**

* Mein Lieblingsfach ist Geschichte, weil ich das sehr interessant finde, obwohl meine Freunde es echt schwierig finden. In Zukunft möchte ich vielleicht Geschichte und Wirtschaftslehre an der Uni studieren.
* Letztes Jahr war ich in der Fußballmannschaft und wir haben an der Schulmeisterschaft teilgenommen. Wir hatten viel Erfolg und sind alle mit einer Medaille zurückgekommen, obwohl wir das Turnier nicht gewonnen hatten.
* Ich finde die Schule nicht stressig, weil ich fleißig lerne und die meisten Fächer mir gefallen. Die Klassenarbeiten sind manchmal ein bisschen nervig, weil es wichtig ist, dass man jedes Mal eine gute Durchschnittsnote bekommt.

**School facilities**

**Listening 66**

* Ich besuche eine moderne Schule am Stadtrand von Hull. Die Schule ist sehr gut ausgestattet, weil sie erst zwei Jahre alt ist. Als Schüler müssen wir die Gebäude schützen und unsere Schulordnung ist daher irrsinnig streng, aber das finde ich gerecht. Wenn man ein schönes Schulgebäude hat, muss man gut darauf aufpassen.
* Gestern im Theaterunterricht haben wir an einem ausgezeichneten Kurs teilgenommen, weil die Schauspieler vom Stadttheater uns besucht haben. Sie haben uns in der Aula unterrichtet und das hat so viel Spaß gemacht, dass ich jetzt denke, ich möchte in Zukunft Schauspieler werden!
* Obwohl unsere Schule modern ist, mag ich es nicht, dass wir eine Uniform tragen müssen. Wenn ich Direktor wäre, gäbe es weder Krawatten noch Schulschuhe, weil sie unbequem und unmodisch sind. Es würde mir am besten gefallen, wenn wir unsere eigene Kleidung in der Schule tragen könnten.

**School exchange**

**Listening 67**

* Ich bin dein Austauschpartner oder deine Austauschpartnerin und wir treffen uns in der Mittagspause an der Schule in Deutschland.
* 1. Hallo, wie findest du es hier in der Schule?
* Es gefällt mir hier gut, weil man keine Uniform tragen muss.
* 2. Wie findest du den Schultag bei uns?
* Die Schule beginnt zu früh, denke ich, aber es freut mich, dass man nachmittags nicht in der Schule ist.
* 3. Wie hast du die letzte Stunde gefunden?
* Englisch war sehr einfach, habe ich gedacht.
* 4. Was wollen wir nach dem Mittagessen machen?
* Wir gehen ins Kino.
* 5. Um wie viel Uhr gehen wir ins Bett?
* Um zehn Uhr.

**Future study**

**Listening 68**

* Im Großen und Ganzen sind mir Pläne nicht so wichtig, weil ich lieber für den heutigen Tag lebe. Ich bin noch zu jung, um genau zu wissen, was ich in Zukunft machen werde, und es ist mir wichtiger, dass ich mich auf die Gegenwart konzentriere.
* Als ich in der Grundschule war, wollte ich unbedingt Pilotin werden, weil mir das so aufregend und exotisch vorgekommen ist. Ich wollte in ferne Länder reisen und mehrere Sprachen sprechen. Sprachen lernen finde ich noch gut, aber ich möchte nicht mehr Pilotin werden, weil ich Angst vor dem Fliegen habe!
* Ich finde, als Teenager hat man so viele Ideen im Kopf, dass sich die Pläne oft ändern. Daher finde ich es besser, keine Pläne zu machen, weil man dann nie enttäuscht werden kann!

**Job interview**

**Listening 69**

* Du möchtest als Kellner oder Kellnerin in der Schweiz arbeiten. Du hast ein Vorstellungsgespräch am Telefon mit dem Manager oder der Managerin.
* 1. Guten Tag. Was für einen Job suchen Sie?
* Ich interessiere mich für den Job als Kellner in Ihrem Restaurant.
* 2. Warum möchten Sie in einem Restaurant arbeiten?
* Ich habe schon Erfahrung und ich arbeite gern mit Leuten zusammen.
* Prima!
* 3. Welche Arbeitserfahrung haben Sie schon gehabt?
* Letztes Jahr habe ich in einem Eiscafé in meiner Stadt gearbeitet.
* Prima!
* 4. Wie viele Stunden muss ich jede Woche arbeiten?
* Zwanzig (20).
* 5. Muss ich eine Uniform für die Arbeit tragen?
* Ja, natürlich.

**Training**

**Listening 70**

* Letztes Jahr habe ich ein Arbeitspraktikum an einer Grundschule gemacht, weil meine Mutter an der Schule arbeitet. Das Praktikum war ein gutes Erlebnis, weil ich herausgefunden habe, was man als Lehrer machen muss. Auf der anderen Seite war es nicht so gut, weil der Tag anstrengend war.
* Seit einem Jahr arbeite ich samstags als Schiedsrichter. Ich musste zuerst einen Kurs besuchen und danach durfte ich Fußballspiele leiten. Ich finde das sehr gut, weil ich Geld dabei verdiene, aber die jungen Fußballer sind oft sehr nervig, weil sie immer gewinnen wollen!
* Ich würde nie ein Arbeitspraktikum in einem Büro machen, weil ich mich nicht so sehr für Büroarbeit interessiere. Ich würde weder gern Akten abheften, noch Telefonanrufe machen, weil mir das als Zeitverschwendung vorkommt.
* Meiner Meinung nach ist es am wichtigsten, sich nach dem Schulabschluss weiterzubilden. Wenn man auf die Uni geht, hat man später bessere Arbeitschancen, weil man gut qualifiziert ist. Ich persönlich würde gern Medienkunde an der Uni studieren, weil ich neulich beschlossen habe, dass ich Karriere als Journalist machen möchte.

**Answers**

**Page 132**

**Global music events**

**Listening 71**

* Du telefonierst mit der Musikorganisation. Du willst Eintrittskarten kaufen.
* 1. Was möchten Sie kaufen?
* Zwei Eintrittskarten für ein Konzert.
* 2. Wann ist das Konzert?
* Es ist am Dienstag um halb neun.
* 3. Warum wollen Sie es sehen?
* Ich liebe die Band.
* Prima.
* 4. Wie fahren Sie zum Event?
* Ich fahre mit dem Bus, weil das sehr einfach ist.
* Toll.
* 5. Was kosten bitte die Karten?
* Vierzig (40) Euro.